

Fürst Franz I. und Fürstin Elsa eröffnen die neue Strasse Schaan-Planken

Artikel im "Liechtensteiner Volksblatt", gez. J. G. [1]

3.9.1932

Fürst-Franz-Brücke - Fürstin-Elsa-Brunnen

Vor kurzem hat die dankbare Gemeinde Schaan seinem grossen Wohltäter dem hochseligen Fürsten Johann II. zu Ehren – abgesehen von dem monumentalen Denkmal an der Pfarrkirche – die neue Strasse, die sich so schön an der Pfarrkirche vorbei zum Villenviertel und durch dasselbe weiter auf die prächtige Anhöhe hinaufzieht, als "Fürst Johannesstrasse" benannt. Mit Recht! Denn Fürst Johannes hat ja vielen die Wege zum Vorwärtskommen gebaut oder geebnet.

Nun können wir wieder über eine Tat ähnlicher Art berichten, die liechtensteinische Dankbarkeit seinem jetzigen Fürsten und Fürstin gegenüber ins Werk gesetzt hat. Auf bezüglichen Vorschlag hin hat die hohe fürstliche Regierung mit freudiger Zustimmung der Gemeindevertretungen von Schaan und Planken und mit huldvollster Entgegennahme von seiten des durchlauchtigsten Fürstenpaares beschlossen, die neue Brücke über den Planknerbach mit dem offiziellen Namen "Fürst Franz Brücke" und den dabei befindlichen Brunnen, der wie ein Märchen hingezaubert scheint, mit dem offiziellen Namen "Fürstin Elsa Brunnen" zu bezeichnen. Entsprechende Inschriften werden diese Namen jedermann bekannt geben. Fürst Franz und Fürstin Elsa haben, was nicht jedem bekannt ist, einen sehr grossen Anteil an dem Zustandekommen der neuen Plankner Strasse. Darum ist auch die Namensbezeichnung der Brücke und des Brunnens an dieser Strasse wieder nur ein Akt zu dauernder Erinnerung an schuldige Dankbarkeit.

Jedem der Beteiligten wird der herrliche Sonntagsmorgen an der "Fürst Franz Brücke" mit ihrer romantischen Umgebung – am 28. August, an dem wir zudem noch den Geburtstag unseres Fürsten feierten, unvergesslich bleiben. Nachdem Herr Regierungschef [Josef Hoop] mit herzlichen Worten das Durchlauchtigste Fürstenpaar begrüsst und Höchstdemselben einige Herren vorgestellt hatte, nahm Hochw. Herr Hofkaplan Jul. [Julius] Geldenbott die Einweihung der Strasse, Brücke und des Brunnens und der Auto vor. Hierauf gab Herr Hofkaplan in kurzen eindrucksvollen Worten einen Rückblick über die alte beschwerliche Strasse, die er selbst ungefähr 3200 Mal gegangen sei bei Hitze und Kälte, unter Strömen von Regen und Föhnsturm, sodass die hohen Tannen wie Weidengerten aneinanderschlügen und krachend entwurzelt wurden, und bemerkte, dass er manchmal im Winter bei Glatteis die schweren Holzfuhrwerke begleitet habe, um bei etwaigen Unglücksfällen zur Stelle zu sein. – Gott sei Dank gehöre diese Strasse jetzt der Vergangenheit an, und möge die neue Strasse dem Nutzen und Frommen der Wanderer und Fuhrwerke dienen. Hierauf bat HH. [Hochwürdiger Herr] Hofkaplan Se. Durchlaucht, Er wolle als Landesherr an Seinem Geburtstag Strasse, Brücke und Brunnen dem Verkehr übergeben.

Sichtlich freudig bewegt ergriff Seine Durchlaucht das Wort, dankte mit huldvollen Worten dem Redner und allen Anwesenden, besonders denen, die zur Erbauung der neuen Strasse mitgewirkt hätten, wies in feinen Worten hin auf den obersten

Originaldokument



Im Text erwähnte Personen

Geldenbott Julius, dt. Priester, Hofkaplan, Hoop Josef, Dr. phil. Dr. iur., Regierungschef, Landtagspräsident, Liechtenstein Franz I. von, reg. Fürst, österr. Diplomat, Offizier, Liechtenstein Johann II. (Maria Franz Placidus) von, reg. Fürst, Mäzen, Liechtenstein [- Gutmann] Elsa (Elisabeth) von, Fürstin

Im Text erwähnte Körperschaften

Themen

Fürst, Fürstliche Familie, Mildtätigkeit, Strassenbau

Brückenbauer – Gott – und seine Gesandten, die auch Pontifices seit altersher, nämlich Brückenbauer seien, die uns alle sicher über die Brücke vom Diesseits ins bessere Jenseits bringen sollen. Ebenso solle auch die neue Strasse für uns ein Symbol sein des Weges, der uns aufwärts führen möge zu Gott. Sodann erklärte Seine Durchlaucht feierlich die Strasse als dem allgemeinen Verkehr übergeben zum Nutzen und Wohle aller, die je diese Strasse benutzen werden. Hierauf entstieg einem spontanen köstlichen Gedanken folgend Ihre Durchlaucht. die Fürstin Elsa, dem Auto und trank aus der holden Hand den ersten Schluck des mundenden Wassers aus dem neugeweihten Brunnen. Schon um dieser sinnigen Handlungsweise willen muss ja nun der Brunnen "Elsa Brunnen" heissen. Möge das köstliche Wasser noch viele, viele an heissen Tagen auf dem Wege nach Planken, Gafadura, Dreischwestern laben und erfrischen! Möge auch unser geliebtes Fürstenpaar noch recht oft den Weg nach Planken nehmen, es ist den Planknern allezeit herzlich willkommen und Schaan hat nebst einer Fürst Johannes-Strasse nun auch eine "Fürst Franz Brücke" und einen "Fürstin Elsa Brunnen".

Heil unserem hochedlen Fürstenpaar!

[1] L.Vo., Nr. 102, 3.9.1932, S. 1f. Der Artikel erschien auch in L.Na., Nr. 101, 6.9.1932, S. 1.